

Fachstellen und Links

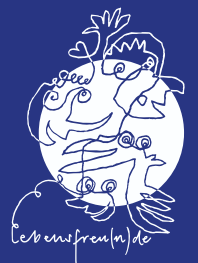
- **Jungwacht Blauring Schweiz**, praevention@jubla.ch, 041 419 47 47, www.jubla.ch/praevention
- **Krisentelefon Jungwacht Blauring:** Kantonales Krisentelefon als erste Anlaufstelle für Fragen zu Risikosituationen, Grenzverletzungen, sexuelle Ausbeutung oder Übergriffe, sowie für die Meldung von Verdachtsfällen bezüglich sexueller Ausbeutung, www.jubla.ch/krisenkonzept. Nationales Krisentelefon als zweite Anlaufstelle (079 259 76 90)
- **Fachstelle Limita zur Prävention sexueller Ausbeutung:** Fachberatung zu punktuellen Fragen oder zur Entwicklung von Konzepten, Wissensvermittlung durch Workshops und Referate, www.limita.ch, 044 450 85 20
- **Jugendleiterberatung, Pro Juventute:** Professionelle und vertrauliche Beratung für Leitungspersonen zu allen möglichen Themen, jugendleiter@projuventute.ch, 058 618 80 80
- **Tel. 147:** Beratung für Kinder und Jugendliche, auch anonym möglich, beratung@147.ch, 147, www.147.ch
- **Opferhilfe Schweiz:** Information über Rechte, Unterstützung bei der Verarbeitung und weitere Vermittlung von Hilfe, auch anonym möglich, www.opferhilfe-schweiz.ch
- **lilli.ch** – Prävention und Aufklärung über Sexualität und sexuelle Gewalt
- **tschau.ch** – E-Beratung und Jugendinformation zu Sexualität, Beziehung und Gewalt



Stand 08-2021

Grenzverletzungen und sexuelle Ausbeutung

Haltungspapier Jungwacht Blauring



jungwacht
blauring

Unsere Haltung

«In Jungwacht Blauring tolerieren wir keine Grenzverletzungen oder sexuelle Ausbeutung. Deshalb versuchen wir durch präventive Massnahmen solche Grenzüberschreitungen zu verhindern und Schwellen für Tatpersonen einzubauen. Wir sprechen transparent über Risikosituationen und pflegen eine grenzachtende Gruppenkultur. Weil wir uns bewusst sind, dass es trotz Prävention zu Grenzverletzungen

kommen kann, sind wir aufmerksam und transparent in der Kommunikation untereinander. Vertrauensbeziehungen, Offenheit und klar definierte Anlaufstellen helfen, dass sich Betroffene rasch Hilfe holen können. Wir schauen bei Problemen hin, sprechen darüber und holen uns Unterstützung. Auf eine Grenzverletzung oder einen Verdacht auf sexuelle Ausbeutung reagieren wir rasch.»

Begriffsklärungen

Die folgenden Begriffe werden in der Fach- und in der Umgangssprache sehr unterschiedlich verwendet und interpretiert. Im vorliegenden Haltungspapier und in anderen Hilfsmitteln von Jungwacht Blauring verstehen wir darunter Folgendes:

Grenzen

Menschen haben individuelle Grenzen. Was für eine Person ganz normal ist, kann für eine andere sehr unangenehm sein. Es ist wichtig, die individuellen Grenzen jedes Menschen zu respektieren. Personen in Machtpositionen – insbesondere also Leitungspersonen – sind immer verantwortlich dafür, dass die Grenzen aller respektiert werden.

Grenzverletzungen

Grenzverletzungen sind (noch) nicht strafbare Handlungen, bei welchen die Grenzen einer Person nicht respektiert werden. Sie passieren durch das fehlende Bewusstsein für die Grenzen des Gegenübers. Grenzverletzungen können sowohl physisch (Berührungen) als auch psychisch (Ausgrenzen, Auslachen, Mobbing) vorkommen. Eine transparente Thematisierung und das Ansprechen

von Grenzverletzungen erhöhen die Schwellen für sexuelle Übergriffe.

Risikosituationen

Risikosituationen sind heikle Situationen im Alltag, welche für den schrittweisen Aufbau von Grenzverletzungen und sexuellen Übergriffen ausgenutzt werden könnten. Risikosituationen lassen sich nicht vermeiden, sondern müssen sorgfältig und transparent besprochen werden.

Sexuelle Ausbeutung im Machtgefälle

Bei der sexuellen Ausbeutung missbraucht eine Person in einem Machtgefälle ihre Machtposition, um sich sexuell zu befriedigen oder zu erregen und verpflichtet die Betroffenen durch Druck oder Drohung subtil oder explizit zur Geheimhaltung. Die betroffenen Kinder

oder Jugendlichen können sich aufgrund dieser Manipulation oder aufgrund ihres Alters und Entwicklungsstandes nicht gegen die Übergriffe wehren.

Sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen

Auch unter Kindern und Jugendlichen kann es zu Grenzverletzungen oder sexuellen Übergriffen kommen. Solche Taten können unterschiedliche Hintergründe haben. Wichtig ist die Unterscheidung zwischen alterstypischem Experimentier- oder Risikoverhalten und sexuellen Übergriffen. Die Grenze dazwischen ist oft schwer zu erkennen.

Und so wollen wir sie leben

- Wir **schützen und respektieren** unsere eigenen Grenzen und die Grenzen anderer. Deshalb tolerieren wir keine Grenzverletzungen oder sexuelle Ausbeutung. Strafrechtlich relevante Taten werden zur Anzeige gebracht.
 - Durch regelmässige **Sensibilisierung und Auseinandersetzung** mit eigenen und fremden Grenzen, erlaubten Körperkontakten, Risikosituationen und Ausbeutung, dem Thema Sexualität und den rechtlichen Grundlagen leisten wir Präventionsarbeit gegen sexuelle Übergriffe. Diese Auseinandersetzung fördern wir durch **Ausbildung**, Wissensvermittlung rund um Prävention sexueller Ausbeutung und die Zusammenarbeit mit **Begleitpersonen**.
 - Wir sind uns dem Spannungsfeld zwischen **Nähe und Distanz** bewusst. In Jungwacht Blauring sind freundschaftliche Gefühle und Kontakte erwünscht. Sie sind wichtig für die
- Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Auch romantische Beziehungen können entstehen. Wir sprechen darüber, was akzeptiert ist und wo Grenzen liegen.
- Wir definieren **Regeln** für das Zusammenleben in Gruppenstunden, bei Aktivitäten sowie in Lagern und reagieren auf Regelverstösse rasch und bestimmt.
 - Wir sind uns bewusst, dass sich auch jemand aus den eigenen Reihen übergriffig verhalten kann. Dies kann bei neuen als auch bei vertrauten Personen passieren. Bei beiden sind wir aufmerksam und **sensibel** für Handlungen, die ungute Gefühle wecken und reagieren gemäss unseren Grundhaltungen.
 - Bei Bedarf reagieren wir zum Schutz der Kinder, Jugendlichen oder Leitenden und holen uns fachliche Hilfe. Bei **Verdacht auf oder Vorfällen von Grenzverletzungen** sowie bei Fragen rund um das Thema hilft das Krisentelefon von Jungwacht Blauring weiter und zieht wenn nötig Fachpersonen bei.
 - Bei einem **Verdacht auf sexuelle Ausbeutung** (strafrechtliche Relevanz) darf ein*e Täter*in niemals mit dem Verdacht konfrontiert werden. Ohne das Krisenteam oder externe Unterstützung werden in einem solchen Fall keine Schritte unternommen. Deshalb besteht in einem Verdachtsfall eine **interne Meldepflicht ans Krisentelefon von Jungwacht Blauring**. Zusammen mit dem Krisenteam werden die weiteren Schritte definiert.
 - Die Regelungen, Weisungen und Schutzkonzepte von Landeskirchen und Bistümern werden von Präsidien respektiert.